

Informationsabend zum Wahlpflichtbereich



6.02.2024

I. Was bedeutet Wahlpflicht?

- zusätzliche Angebote ab Kl. 8
- klassenübergreifend als Kurs
- jeweils 90 min pro Woche
- bewertungsrelevant: Zeugnisnote
- 3 Wahlpflichtbereiche

II. 3 Wahlpflichtbereiche

Wahlpflichtbereich 1	Wahlpflichtbereich 2	Wahlpflichtbereich 3
Informatik	Kunst	Philosophie
Medien	Kunst bilingual	Religion
Theater	Musik	
	GyLoh Winds	
	GyLoh Voices	

III. Teilnahme

- Wahlpflichtfach In der Regel 3 Jahre gewählt (Kl. 8-10)
- Ziel: Progression im Wahlpflichtfach, Kurs als soziales Gefüge
- In begründeten Ausnahmefällen Umwahlen am Anfang des Schuljahres möglich
- Schriftliches Umwahlformular und Wechselsprechstunde Anfang des Schuljahres
- Tauschpartner*in notwendig
- Besonderheit Kl. 10/ 2. HJ Klasse 10: Wahlpflichtkurswechsel zur Erfüllung der Belegauflage im Abitur

IV. Wahl

- Wahl digital über QR Code
- Erst- und Zeitwahl notwendig im WP Bereich I
- Wahl von **Mi, 7.02.24- Mi, 14.02.24** möglich
- Bekanntgabe der Wahlergebnisse kurz vor den Sommerferien



V. Vorstellung der Fächer

- Theater
- Informatik
- Medien
- Musik, GyLoh Voices, GyLoh Winds
- Philosophie



Wahlpflichtfach Theater am Gyloh



Kreativität | Körper | Bewegung | Bühne |

Gruppe | Selbsterfahrung |



„Theater ist ein Fach, in dem jeder und jede so akzeptiert wird, wie er ist. Wir gehören hier alle zusammen und arbeiten gemeinsam an einer großen Sache.“

„Es gibt eine zwanglose Atmosphäre, die Platz für Humor und Kreativität lässt.“



„Ohne jegliche Vorerfahrungen zu haben, bietet Theater die Möglichkeit, das eigene Selbstbewusstsein zu stärken, kreativ zu werden. Außerdem findet man Stück für Stück etwas über sich heraus und lernt sich selbst besser kennen.“

(Schülermeinungen aus der Klasse 11)

Was wir als Fachschaft sagen:



Theater ist ein normales Fach,...

- Theater ist ein reguläres, benotetes Unterrichtsfach, das ab der Klasse 8 im Wahlpflichtbereich zweistündig angeboten wird.
- Für die Benotung stehen regelmäßig, wie in anderen Fächern, praktische Leistungskontrollen oder auch Klassenarbeiten an.
- Auf erworbene Kompetenzen aus der Unterstufe bauen wir auf, setzen diese aber nicht voraus.

...aber:

Was wir als Fachschaft sagen:



Theater ist völlig anders.

- Das Fach Theater dient der ästhetischen Bildung: Die Schüler drücken sich in Rollen, Bewegungen und Choreographien aus und lernen Theater zu spielen, es zu inszenieren und zu verstehen.
- Der Unterricht zielt stets auf ein Projekt, welches gemeinsam realisiert wird und in dem jeder seinen Platz findet.
- Theater fördert und fordert zudem die wichtigen Softskills wie die Persönlichkeitsentwicklung, ein sicheres Auftreten, Konzentration, Engagement und auch den Teamgeist.

Was lernen die Schüler*innen in Klasse 8?

THEMENAUSWAHL

Körper- und Bewegungstraining | Choreographien und Formationen | Arbeit mit Kostümen und Requisiten | Szenisches Denken | Bühne als Spielraum und dessen Wirkungen | Sprechen und Stimmbildung | Arbeit mit Texten und Memoriertechniken

...



Wie läuft eine Stunde ab?

KLASSISCHER AUFBAU EINER STUNDE

- Warm-up zum Ankommen im Kreis
- Trainingseinheit mit Schwerpunkt
- Anwendung in einem Spielauftrag, bspw. in Kleingruppen
- Präsentation und Feedback
- Cool down zum Abschluss
- Und wo? – Wir haben zwei sehr gut ausgestattete Probenräume am GyLoh samt großem Kostüm- und Materialfundus



Wohin es geht?

UNSERE PROJEKTORIENTIERUNG

Unser Unterricht zielt darauf ab, dass der Kurs ein Projekt zu einer Aufführung bringt und diese besondere Erfahrung miteinander teilt.

- Klasse 8: Kleinere Präsentation, bspw. bei unserm Showcase-Abend aller Kurse
- Ab Klasse 9: Umfangreichere Spielprojekte
- Ab Klasse 10: Jahresprojekte



Und für wen ist das jetzt etwas?

IHR KIND HAT...

- Freude daran, gemeinschaftlich etwas zu gestalten und zu erproben.
- Kreativität und möchte diese weiter entdecken und entwickeln: im Rollenerfinden und Geschichtenerzählen mit Körper und Stimme.
- das Ziel, sicher, klar und souverän vor anderen aufzutreten und sich die eigene Wirkung bewusst zu machen.
- die Bereitschaft, Zeit, Energie und Einsatz zu investieren, gerade wenn es in die „heiße Phase“ der Aufführung geht. Ab Klasse 9 sind verpflichtende Sonderproben, auch außerhalb der Schulzeit, dazu notwendig.



Interesse geweckt, aber noch Fragen
offen? – Sprechen Sie gern die Fachleitung
Theater an. Vielen Dank.

 Fachleitung Theater

 caroline.witt@gyloh.hamburg.de

petra.spoerlein@gyloh.hamburg.de



Informatik

Klasse 8 - 10

Was ist Informatik?

Informatik – das ist die Faszination, sich die Welt der Information und des symbolisierten Wissens zu erschließen und dienstbar zu machen.

Informatik überwacht,
steuert und vernetzt
Prozesse

Informatik schafft neue
Zugänge, neue
Denkmodelle und zahllose
automatisierte Helfer und
Dienste

Informatik ermöglicht
multimediale
Kommunikation überall, zu
jeder Zeit und sofort

Was erwartet euch?

Arbeit in
Kleingruppen/Partnerarbeit

Projektarbeit

Kreativität

Hineinblicken in Programme
& Tools

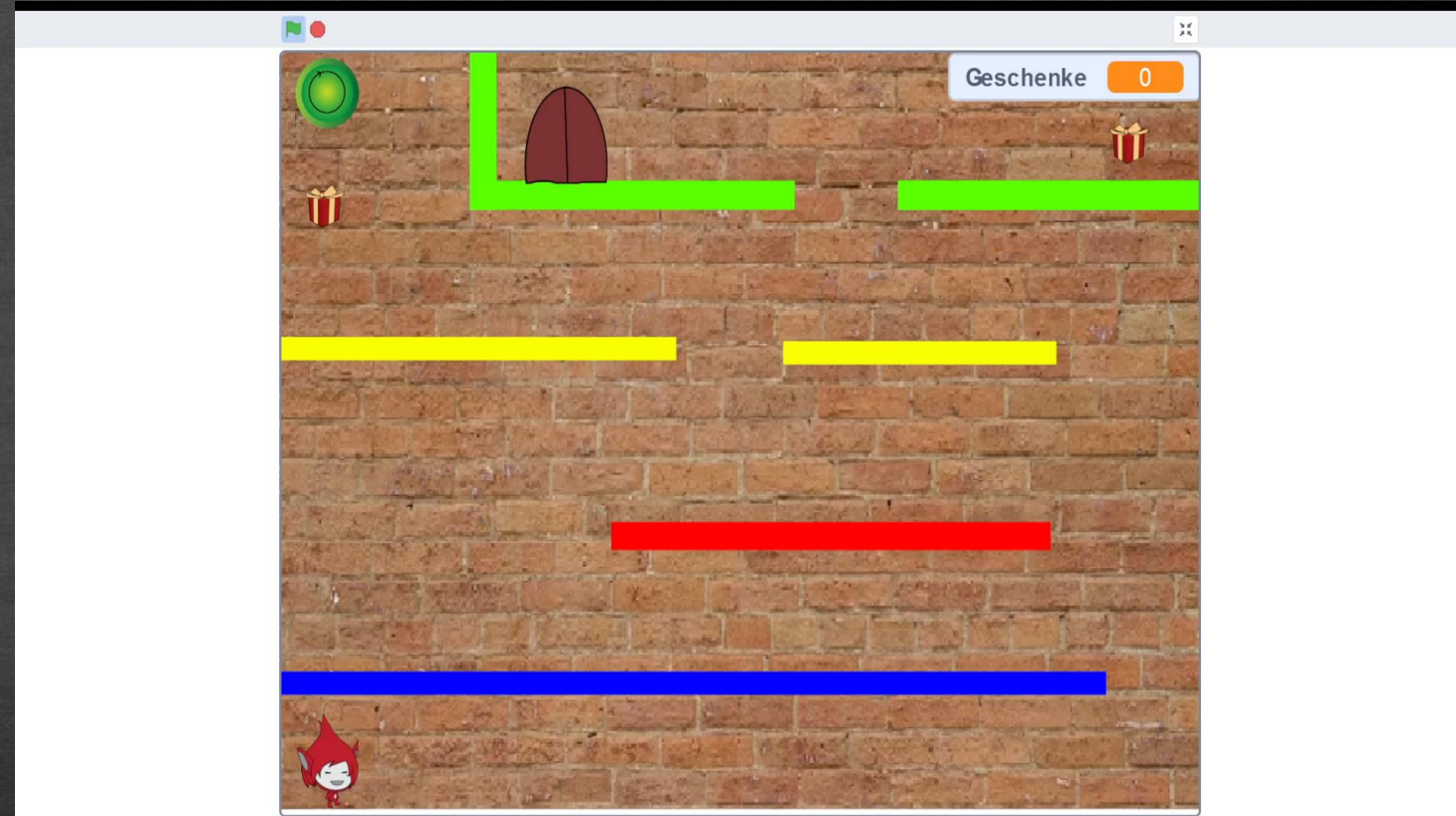
Erste Erfahrungen in der
Informatik sammeln

Kl. 8 – Programmieren, Entwickeln & Produzieren

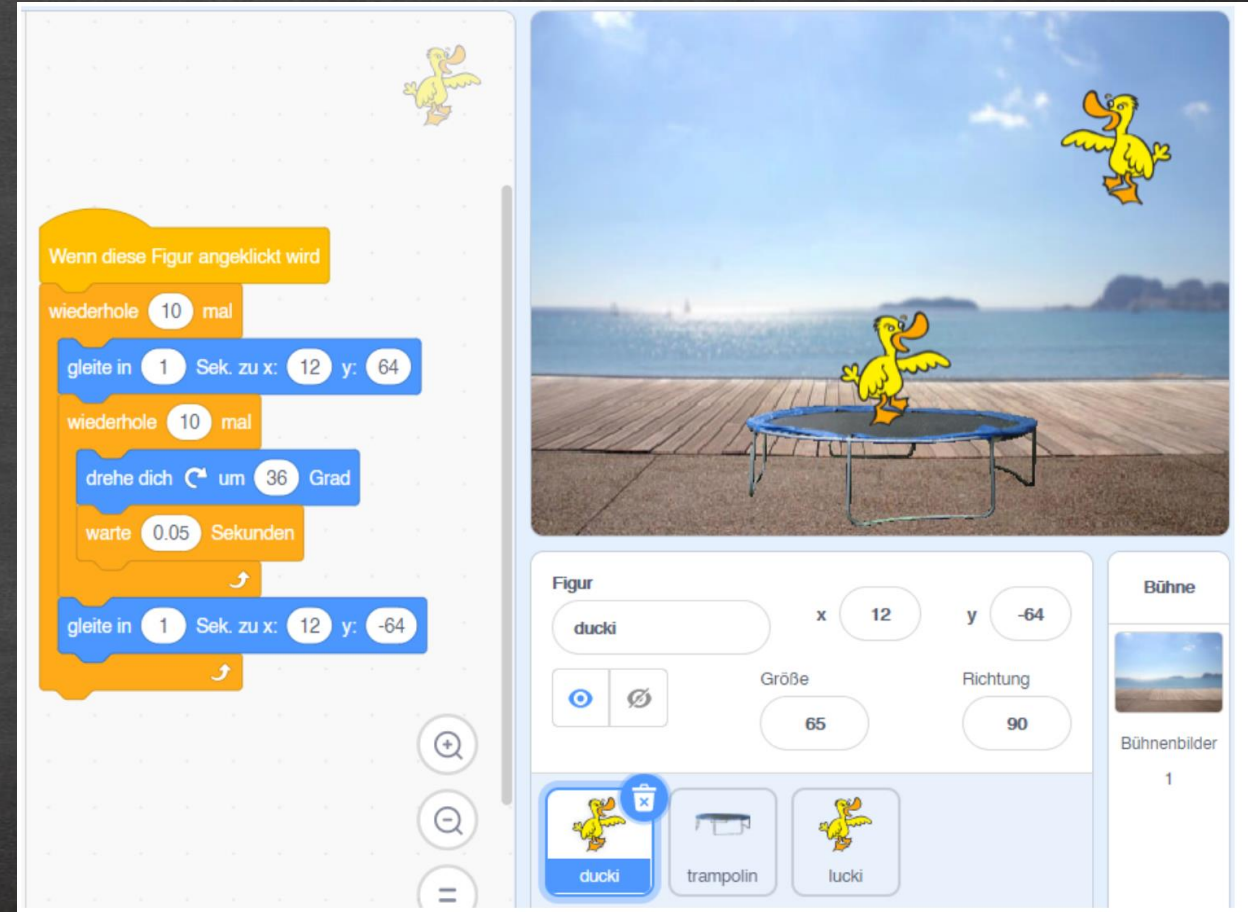
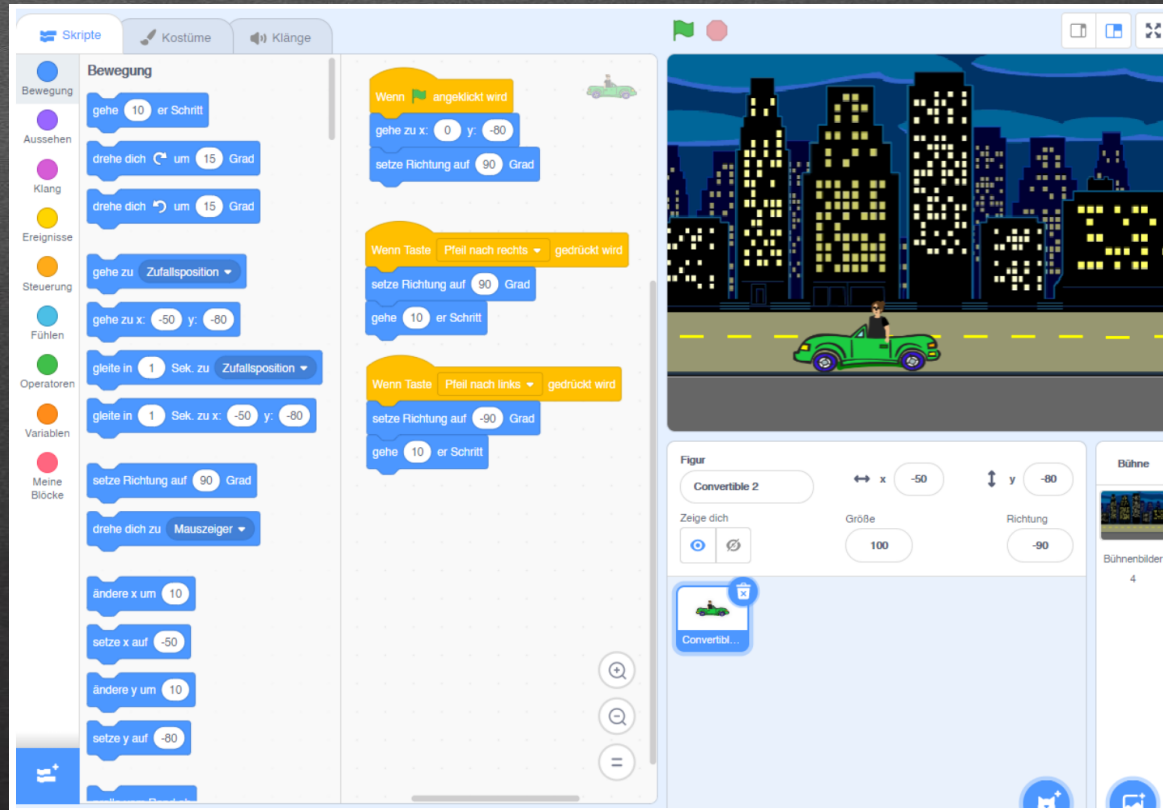
Programmieren mit Kara & Scratch
& Calliope Mini

Apps entwickeln mit AppInventor

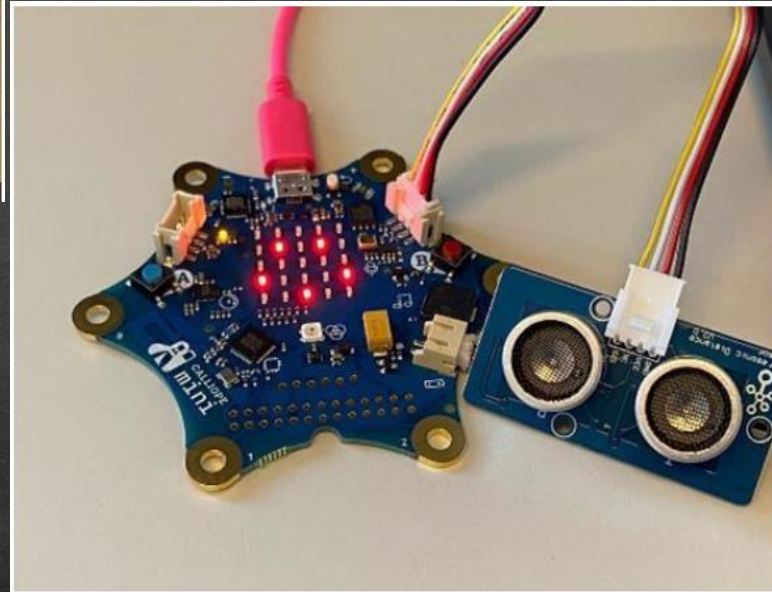
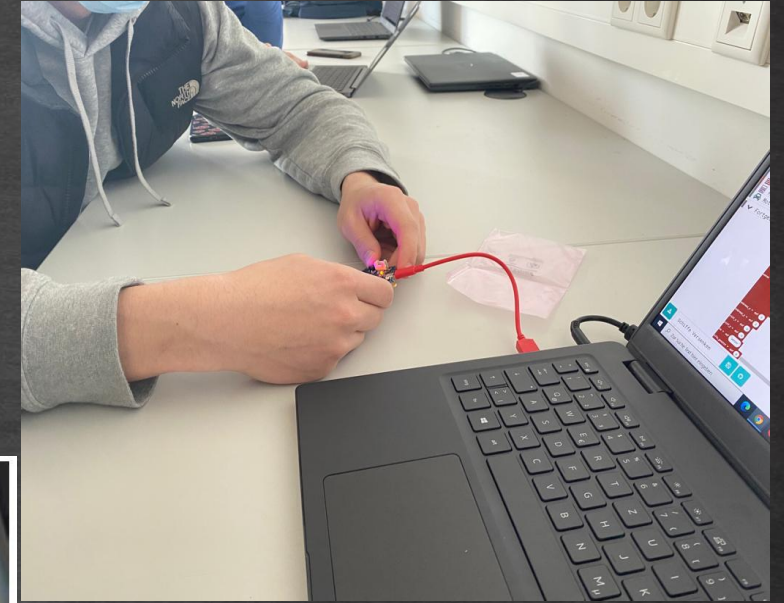
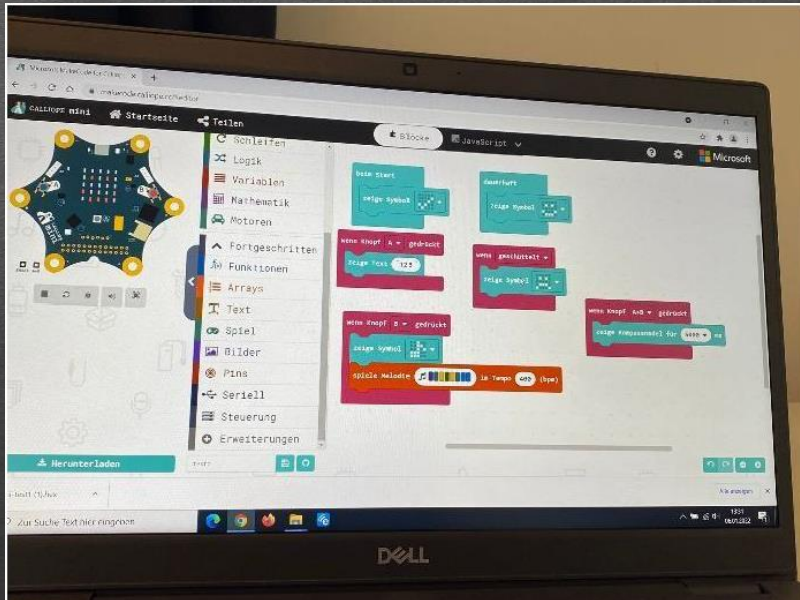
Recherchieren & Präsentieren



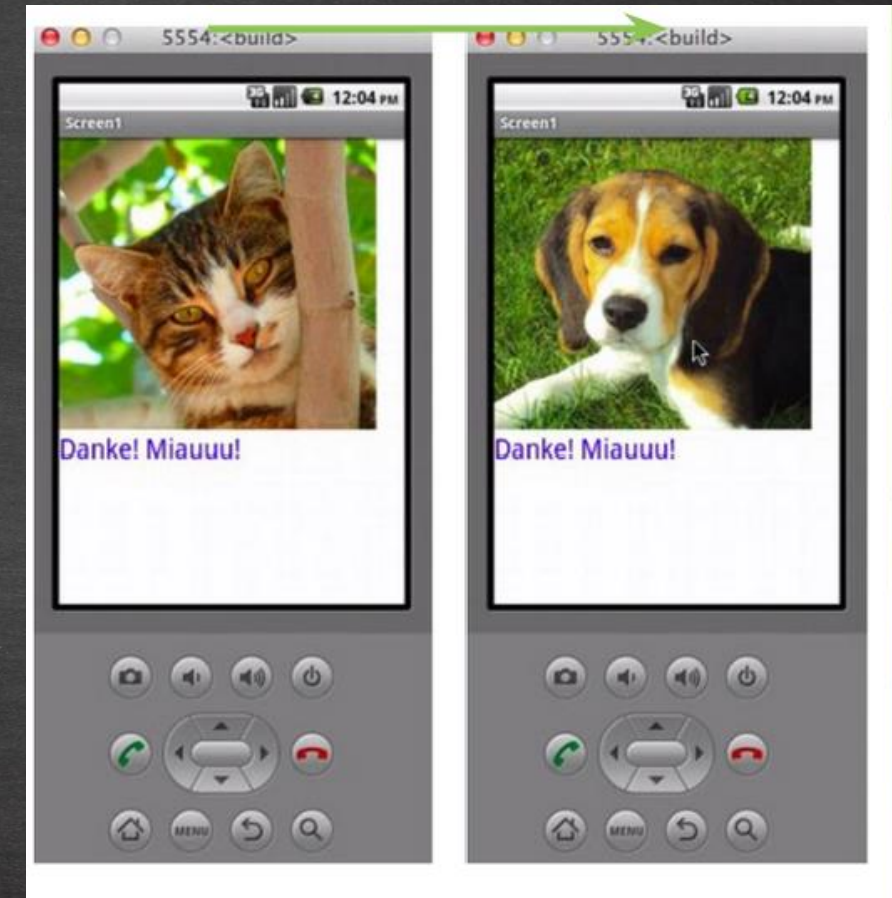
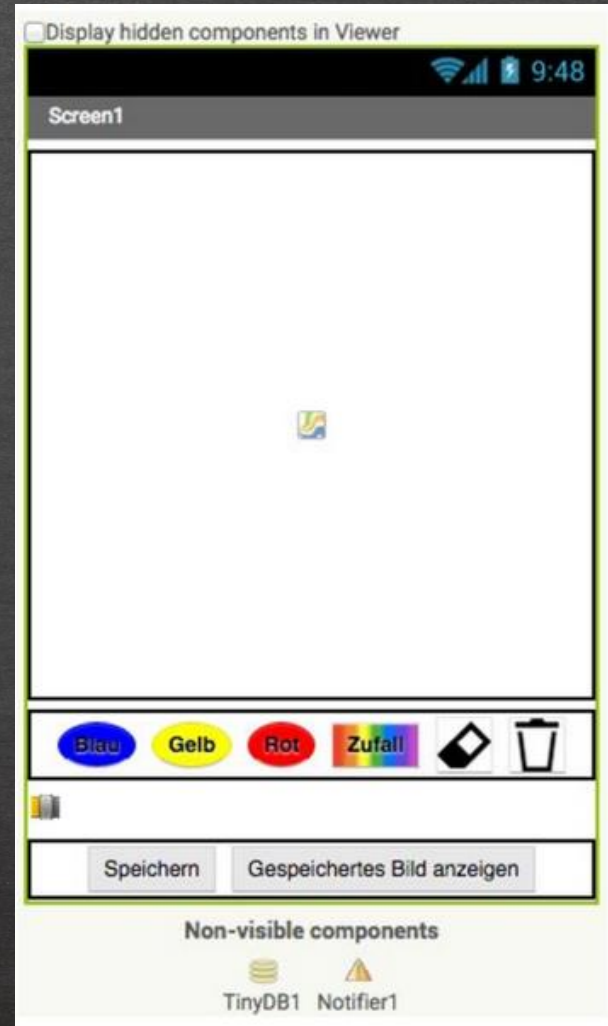
Scratch



Calliope Mini



Apps programmieren

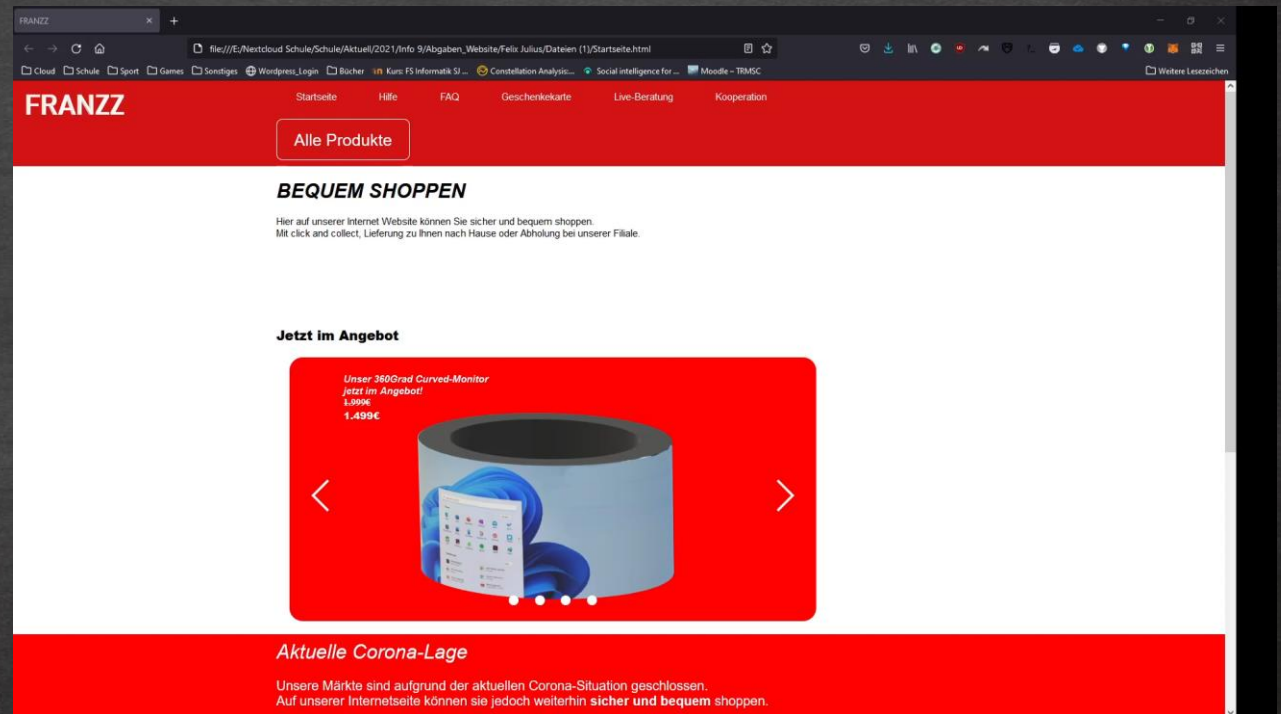


KI. 9 – Webseiten & Schaltung

Websites mit HTML & CSS

Binärzahlen, Oktalzahlen,
Hexadezimalzahlen

Logische Schaltungen mit LogicSim



Website



Wer sind die Chicago Bulls?

Die Chicago Bulls sind eine nordamerikanische Basketball Mannschaft der NBA. Die Bulls, beheimatet in Chicago, Illinois, gehören durch ihre Erfolge in den 1990er Jahren zu einer der bekanntesten und erfolgreichsten Mannschaften der Welt. Die Vereinsfarben sind Rot, Schwarz und Weiß. Der Cheftrainer ist Billy Donovan, der General Manager ist Marc Eversley und der Besitzer ist Jerry Reinsdorf.

Ursprung und Geschichte



Die Chicago Bulls waren die dritte Nba Mannschaft, die in Chicago beheimatet war. Vor ihnen gab es die Chicago Stags von 1946-1950 und die Packers, die sich 1962 in Zephyrs unbenannten und dann nochmal in 1997 in die Wizards unbenannten. Die Bulls starteten mit der besten Siegesquote in die Saison 1966/67. Außer einem Divisions-Titel im Jahr 1975, hatten die Bulls in den 70er Jahren keinen Titel errungen. Ende der 70er und Anfang der 80er waren die Bulls, trotz bekannten Spielern wie Artis Gilmore und Reggie Theus, einer der schlechtesten Mannschaften der NBA. 1979 verloren sie einen Münzwurf, der bestimmen sollte, wer den ersten Pick im Draft bekommt. Den ersten Pick bekamen dann die Los Angeles Lakers, die sich dann Magic Johnson aussuchten. Die Bulls holten sich mit dem zweiten Pick dann David Greenwood. 1980 wurden die Bulls anschließend von der Western Conference in die Eastern Conference versetzt. Bis 1984 gab es keinen Erfolg für die Bulls. In der Saison 1983/84 wurde Reggie Theus verkauft und es gab somit einen Neuaufbau für die Bulls.

```
<html>
<head>
  <meta charset="utf-8">
  <title>Chicago Bulls Wiki</title>
</head>
<body>
  <div id="Logo-Bild">
    
  </div>
  <br>
  <center><h2><u>Wer sind die Chicago Bulls?</u></h2></center>
  <br>
  <div id="Einleitung-Thema3">
    <p><h3>Die Chicago Bulls sind eine nordamerikanische Basketball Mannschaft der NBA. Die Bulls, <br>
    beheimatet in Chicago, Illinois, gehören durch ihre Erfolge in den 1990er Jahren zu einer <br>
    der bekanntesten und erfolgreichsten Mannschaften der Welt. Die Vereinsfarben sind <br>
    Rot, Schwarz und Weiß. Der Cheftrainer ist Billy Donovan, der General Manager ist Marc Eversley <br>
    und der Besitzer ist Jerry Reinsdorf.</h3></p>

    <br>
    <br>
    <center><h2><u>Ursprung und Geschichte</u></h2></center>
    <br>
    <div id="BullsAG">
      
    </div>
    <div id="Einleitung-Thema2">
      <p><h3>&nbsp;Die Chicago Bulls waren die dritte Nba Mannschaft, die in Chicago beheimatet war. Vor ihnen gab <br>
      &nbsp;es die Chicago Stags von 1946-1950 und die Packers, die sich 1962 in Zephyrs unbenannten und <br>
      und dann nochmal in 1997 in die Wizards unbenannten. Die Bulls starteten mit der besten Siegesquote <br>
      in die Saison 1966/67. Außer einem Divisions-Titel im Jahr 1975, hatten die Bulls in den 70er <br>
      Jahren keinen Titel errungen. Ende der 70er und Anfang der 80er waren die Bulls, trotz bekannten <br>
      Spielern wie Artis Gilmore und Reggie Theus, einer der schlechtesten Mannschaften der NBA. <br>
      1979 verloren sie einen Münzwurf, der bestimmen sollte, wer den ersten Pick im Draft bekommt. <br>
      Den ersten Pick bekamen dann die Los Angeles Lakers, die sich dann Magic Johnson aussuchten. <br>
      Die Bulls holten sich mit dem zweiten Pick dann David Greenwood. 1980 wurden die Bulls anschließend <br>
      von der Western Conference in die Eastern Conference versetzt. Bis 1984 gab es keinen Erfolg <br>
      für die Bulls. In der Saison 1983/84 wurde Reggie Theus verkauft und es gab somit einen <br>
      Neuaufbau für die Bulls.</h3></p>

    </div>
```

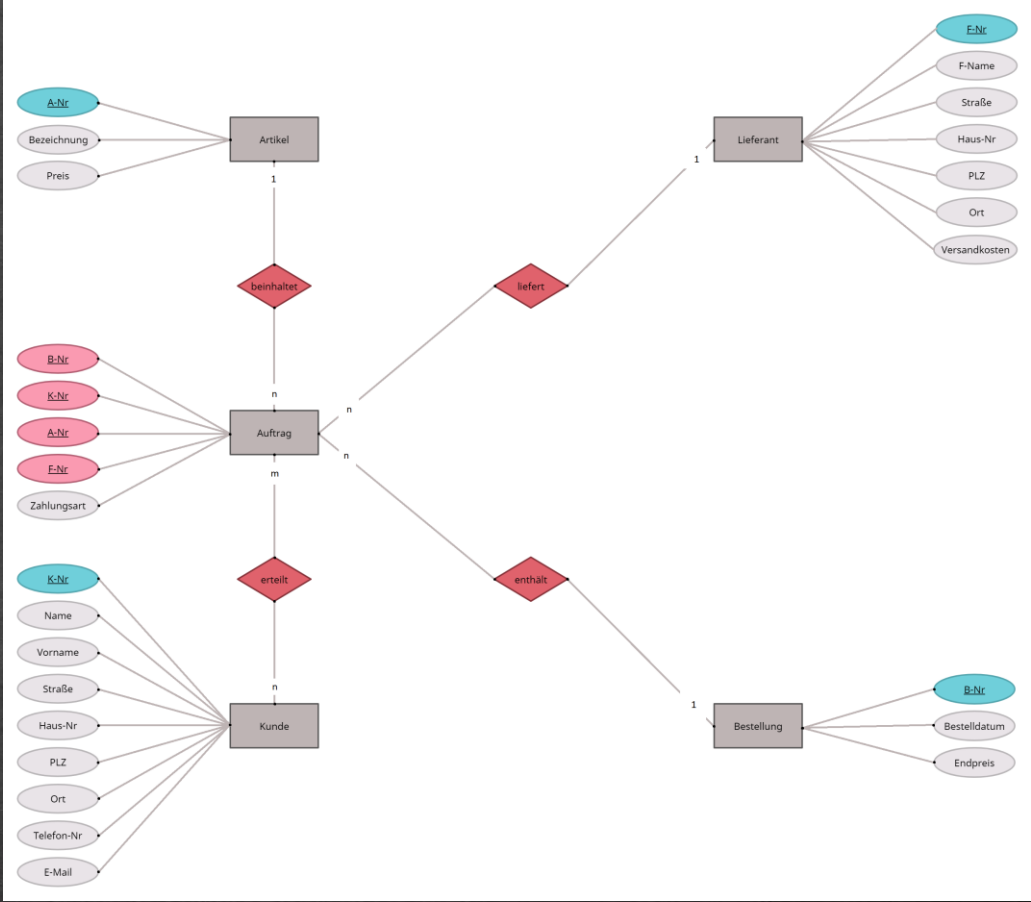
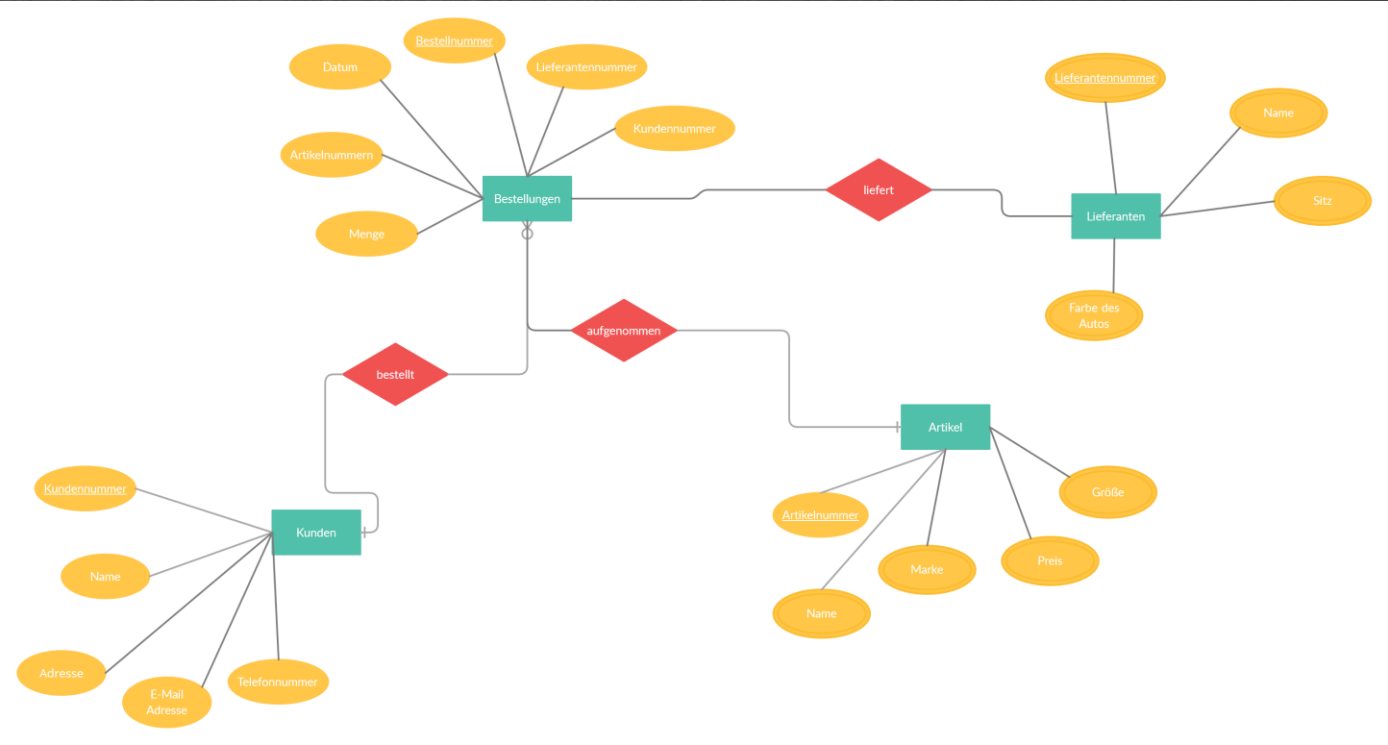

KI. 10 – Datenbanken und Informatiksysteme

Datenbanken

Dynamische Websites mit
Datenbanken



Datenbanken



Wahlpflichtfach MEDIEN



- Grundlagen PC
 - Arbeiten im Netz
 - Technische Kompetenz
 - Wissen um Bedeutung/Gestaltung einzelner Medien
-
- Projektarbeit (PA/GA)
 - Teilnahme an Wettbewerben
 - Fachtage und Kooperationen

Inhalte – 8/1

Präsentationen

- Powerpoint
- Gestaltung von Präsentationen
- Darstellung des Inhalts
- Interaktion
- Vortrag

Inhalte – 8/2

Fotografie und Bildbearbeitung



- Freistellen
- Mit Ebenen arbeiten
- Farben ändern
- Gestaltung beachten
- Gimp

Wahlpflichtfach MEDIEN

Praxisprojekte:

- Fotoreporter*in am Tag der Offenen Tür
- Fotoreporter*in „Bergedorf heute“



Fotojournalismus, Bilder „verstehen“, Leitfragen, Datenschutz, Urheberrechte

Inhalte – 9/1

Film und Schnitt



- Filmfestival:
Gyloh Shorts
- Magix Video

© Filmteam No7, Standbild 2015.

Inhalte – 9/2

Hörspiel und Schnitt

- vom Geräusch zum Hörspiel
- mit Regieanweisungen zum Hörspiel
- Schnittprogramm: Audacity

Inhalte – 10/1

Journalistische Darstellungsformen

- Überblick Darstellungsformen (von Reportage bis Nachruf)
- Fokus: Interview
- Interviews vorbereiten und durchführen
- Beispiel: Berufe im Praktikum

ANSICHTEN VON RALPH CASPERS ÜBER DEN MEDIEN- KONSUM



Wie war deine Jugend?

Durchwachsen, es gab Höhen und Tiefen. Es war ehrlich gesagt ein bisschen langweilig, rückblickend betrachtet. Es war so, dass als ich fünfzehn war ist mein Vater gestorben und das ist natürlich ein sehr beeindruckendes Erlebnis. So etwas verfolgt einen dann für den Rest des Lebens, wenn du so willst und beeinflusst einen, ob man das so möchte oder nicht. Das war so eines der wichtigsten Ereignisse meiner Jugend.

Da setzt dich sehr für die Bildung und Wissenschaftsvermittlung bei Kindern ein. Gibt es da so etwas, was dich besonders motiviert und wie versucht du die Neugierde von Kindern zu fördern?

Also, ich finde es einfach total wichtig, dass man Ahnung hat, wie die Welt funktioniert und wenn man keine Ahnung hat, gibt es andere Leute, die einem viel erzählen können und das ist meistens nicht so gut für einen selbst, wenn man immer irgendwem was vorgebracht bekommt. Also ist es immer gut selbst Ahnung zu haben und neugierig zu sein und es ist gut Sachen rauskriegen zu wollen und das finde ich einfach etwas, was bei Kindern normalerweise in die Wiege gelegt, wenn du so willst, und dann leider in der Schule so ein bisschen abtrainiert wird. Ist mein Eindruck, also zumindest in den meisten Schulen und das einfach zu erheben finde ich total wichtig und dass ist das, was mich, glaube ich, motiviert und wie ich das mache, naja ich mache halt Sachen wie: Wissen macht Ah. Ich versuche den Leuten, die das Gucken zu vermitteln, dass es eben auch unterhaltsam sein kann, wenn man Sachen weiß und nicht total ahnungslos ist.

Ich würde gerne noch einmal zu dem Thema, also jetzt auch Medien aber nicht Medienlandschaft, zurückkommen. Wie siehst du das, ich habe oft das Gefühl, vielleicht ist es nur mein Empfinden, dass heutzutage oft die Eltern ihr Kind an die Handy setzen und sagen: „Mach mal.“ Früher war es bei mir so, dass man mich vor den Fernseher gesetzt hat oder ich mit meinen Eltern oder Freunden rausgegangen bin. Denkst du es gibt diese Entwicklung, dass Eltern sich immer weniger für das Kind interessieren. Oder siehst du das anders?

Ich finde es immer so schwierig, so etwas über alle Eltern zu sagen. Es gibt bestimmt Eltern, die mit Handy aufgewachsen sind und die immer ihr Telefon dabei haben und im Grunde ständig drauf gucken. Und die es dann ihren Kindern weitergeben, aber es gibt auch Eltern da ist das ganz anders, ich glaube man kann es gar nicht so für alle Eltern sagen, genauso wenig wie man sagen kann: dass alle Kinder zu viel Ferngucken und zu wenig rausgehen, ich glaube es gibt solche und solche. Aber ich bin auch vor den Fernseher gesetzt worden, vor das Testbild, da wir uns keinen Babyhüter leisten konnten und habe da dann immer meine Zeit verbracht. Also ich glaube da tut sich nichts, was halt hat ist, ist dass da so viel Kram drin angucken kommt, den deine Eltern gar nicht kontrollieren können und den du auch vielleicht gar nicht richtig verpackt bekommst als junger Mensch und wo da noch gar nicht weißt. „Was ist das eigentlich?“ und natürlich noch total beeinflussbar bist. Da wäre es schon schön, wenn man begleitet wird.

Auf jeden Fall, man stellt sich das immer so einfach vor, aber im Endeffekt ist es das gar nicht und bei dir ist es ja nicht, so dass du abhängig bist, dass es du jetzt jeden Tag oder jede Woche zweihunderttausend Klicks herausgibst. Wie siehst du, dass mit YouTube, siehst du, dass allgemein als positiv an, dass jetzt zum Beispiel Kinder sich einfach auf YouTube oder im Internet bilden können, aber auch dass du jeder seine Informationen herbeistellen kann, oder siehst du das als Problem an?

Also da habe ich es wie Peter Lustig, der hat früher Löwenzahn gemacht und ich habe ihn mal interviewt und ich habe ihn dann auch einmal gefragt, wie er zum Fernsehen steht, ob er findet, dass das Fernsehen eher positiv oder negativ ist und er meinte: Fernsehen macht dumme Menschen dümmer und kluge Menschen klüger. Ich glaube so ähnlich ist es auch bei YouTube und den ganzen anderen Sachen. Du musst halt schon wissen, ob du grade Schrott guckst oder ob das glaubwürdig ist und das ist halt ganz wichtig. Aber meistens hat das immer noch Bestand, was Peter Lustig gesagt hat. Es kommt gar nicht so darauf an auf das Medium, sondern auch auf den der es guckt.

Inhalte – 10/2

Webdesign



Online-Tools (z.B. Jimdo)

- Gestaltung und Inhalt
- Basis HTML
- alle Medien vereint

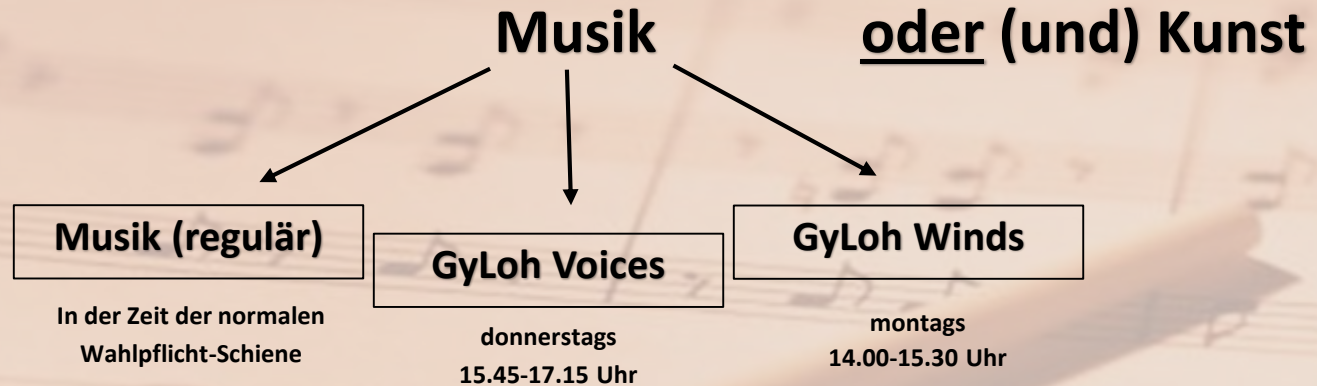
© die Backgruppe, 2023

Wahlpflichtfach MEDIEN

- Hast du Spaß am Umgang mit dem Computer, Büchern, Zeitschriften, dem Fotoapparat, der Videokamera - oder interessierst du dich dafür?
- Hast du Spaß an Technik?
- Arbeitest du gerne mit anderen zusammen?
- Hast du gestalterische Ideen, die du technisch umsetzen möchtest?
- Hast du vielleicht schon einen Berufswunsch, für den die Wahl dieses Wahlpflichtfaches von Vorteil sein kann?

Dann bist du im Wahlpflichtfach Medien genau
richtig.

Wahlmöglichkeiten ab Jahrgang 8:



jonas.rentzsch@gyloh.hamburg.de



GyLoh Winds und Voices:

Neu: seit dem Schuljahr 2020/21 auch Wahl musikpraktischer Kurse möglich!

Für die Teilnahme bei den **GyLoh Winds** musst du ein Blasinstrument oder Klavier, Gitarre, E-Bass, Schlagzeug bzw. Percussion-Instrumente spielen können!

Für die Teilnahme bei den **GyLoh Voices** solltest du ausschließlich viel Freude am Singen mitbringen!

Für die Teilnahme am **regulären Musikkurs** brauchst du keinerlei Vorkenntnisse!

Für deine Note zählt in den musikpraktischen Kursen hauptsächlich deine **Mitarbeit** in den Proben, dein **Engagement** im Rahmen der Konzerte und ein **kurzes Vorspiel/Vorsingen** in einer Kleingruppe.



jonas.rentzsch@gyloh.hamburg.de



GyLoh Winds 2017 in Kanada

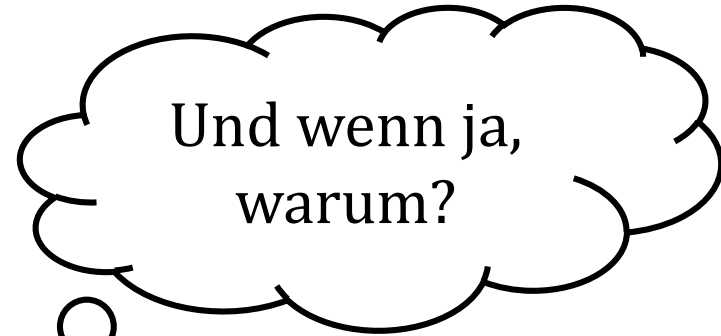
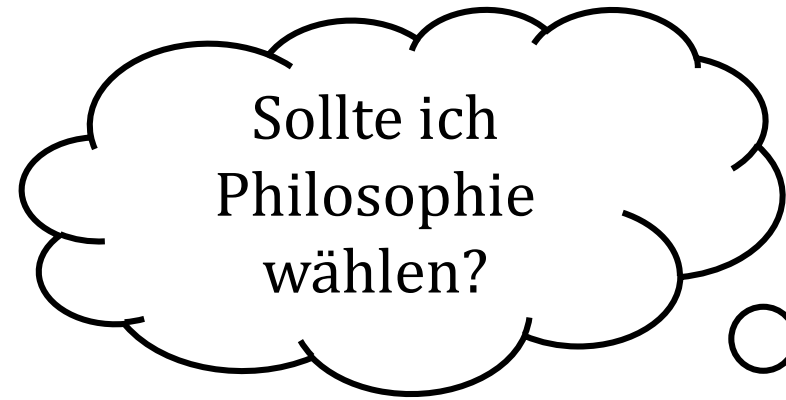


jonas.rentzsch@gyloh.hamburg.de

Fragen?

**Vielen Dank für Eure/Ihre
Aufmerksamkeit!**

jonas.rentzsch@gyloh.hamburg.de



Philosophische Fragen

Die **menschliche Vernunft** hat das besondere Schicksal, dass sie **durch Fragen belästigt** wird, die sie **nicht abweisen kann**, die sie **aber auch nicht beantworten kann**.

(Immanuel Kant: *Kritik der reinen Vernunft*)

Woher kommen diese Fragen?

Das **Staunen** veranlasste zuerst wie noch heute die Menschen zum Philosophieren.

Wer fragt und staunt, hat das **Gefühl der Unwissenheit**.

Um **der Unwissenheit zu entkommen**, begannen die Menschen zu philosophieren.

(Aristoteles: *Metaphysik*)





Was ist der Ursprung
von allem?

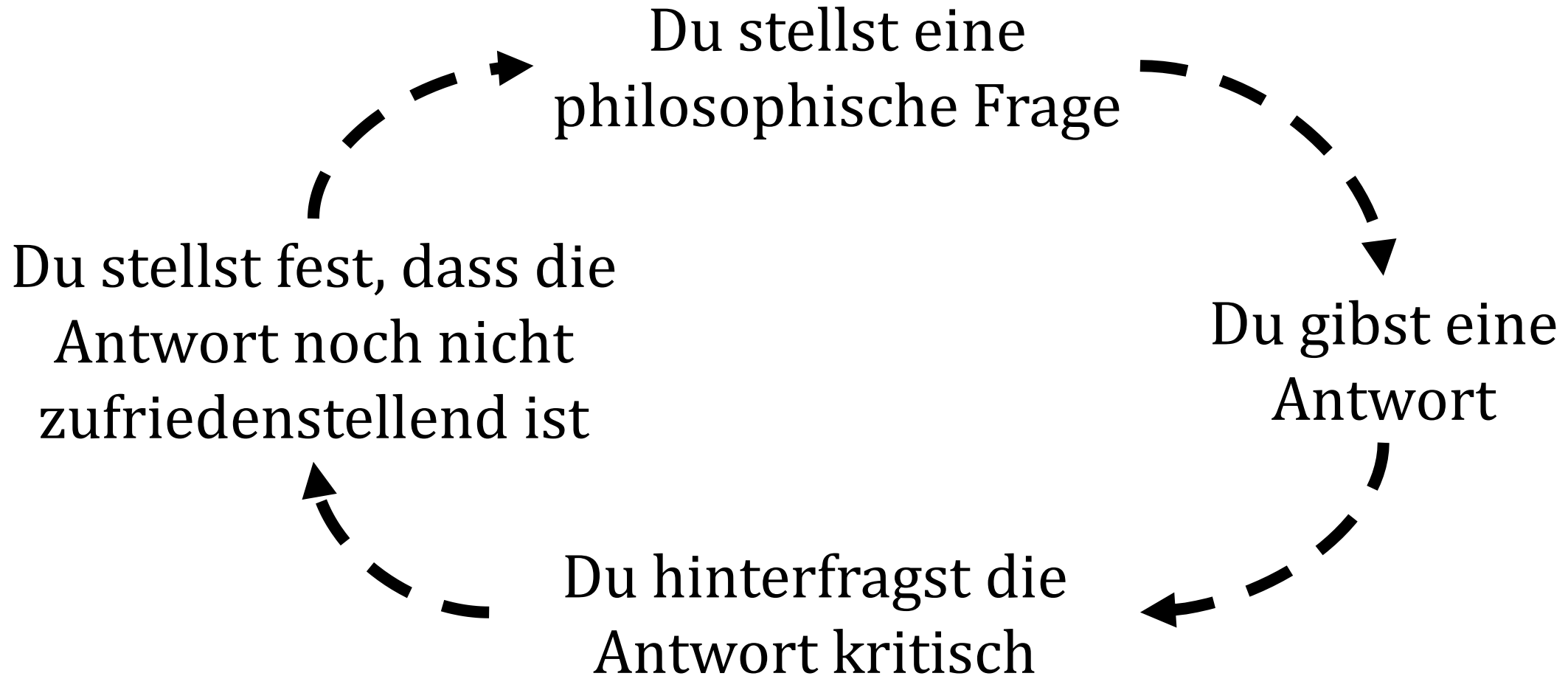
In welchen Grenzen darf
ich mir die Natur
zunutze machen?

Bin ich mehr als ein
vernunftbegabtes Tier?

Ist Schönheit nur meine
Empfindung oder eine
objektive Eigenschaft
der Dinge?

Kann ich sicher wissen,
dass ich das hier gerade
nicht bloß träume?

Und was muss ich tun, um
gute Antworten auf all
diese Fragen zu finden?



Ist Philosophieren
dann nicht völlig
nutzlos?!



Philosophieunterricht hilft dir...

... eigene und fremde Ansichten kritisch zu **hinterfragen**.

... besser zu **argumentieren**.

... anspruchsvolle Texte besser zu **verstehen**.

... dich sprachlich gewandter und präziser **auszudrücken**.

... Inhalte anderer Fächer zu **vertiefen** und zu **verknüpfen**.

Habe ich Freude
an schwierigen
Fragen?

Lese und
schreibe ich
gern?

Diskutiere
ich gern?

Vertiefe ich
mich gern in
ein Thema?

Bin ich offen für
die Gedanken
anderer?



Ja, ich denke, der
Philosophieunterricht
ist eine gute Wahl!



VI. Zeit für Fragen